

Bewerbungsrichtlinie Perron – Kunstpreis in der Sparte Porzellan

Vorbemerkung

Perron–Kunstpreis in der Sparte Porzellan

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z.B. Philipp Perron (1840 – 1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858 – 1928), der bei seinen Auftritten, u.a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895 – 1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan. Das Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro wird von der Sparkassenstiftung der Sparkasse Rhein-Haardt zu Verfügung gestellt.

Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.

Darüber hinaus erhalten die Preisträger die Möglichkeit, in den Folgejahren im Kunsthaus Frankenthal auszustellen.

Für das Jahr 2026 ist der Perron-Kunstpreis für die Sparte Porzellan ausgeschrieben.

An der Ausschreibung können sich alle Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland sowie aus dem Europäischen Ausland beteiligen.

Das Thema für die Sparte Porzellan lautet: "Flowerpower".

Thema "Flowerpower"

Die eingereichten Werke sollen das Konzept von Flowerpower auf innovative Weise mit dem Material Porzellan verbinden. Dies kann u.a. durch die Gestaltung von Form, Farbe oder Mustern geschehen.

Die Arbeiten müssen aus mindestens 50 % Porzellan gefertigt sein und sollten sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional gestaltet sein. Ziel ist es, die Lebendigkeit und den Ausdruck von Flowerpower in der Porzellan-Kunst zu erfassen und die Verbindung zwischen Tradition und zeitgenössischem Design aufzeigen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

Freitag, 11. September 2026

im Kunsthaus Frankenthal statt.

Bewerbungsunterlagen stehen unter www.frankenthal.de/kunstpreis zur Verfügung.

Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien für den „Perron-Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2026“.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind – bei der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) Bereich Kultur und Sport, Nachtweideweg 1 - 7, 67227 Frankenthal (Pfalz) bis spätestens **12.06.26** (Datum des Poststempels, 24 Uhr) zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von DIN A 4 mit der Bewerbung einzureichen. Von den Arbeiten bzw. der Gruppe sollte mindestens eine Gesamtaufnahme vorliegen.

Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung zu vermerken. Auf den Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen.

Die eingereichten Fotos werden nicht zurückgeschickt!

Die Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos ist auf den **01.07.26** terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung kommen, werden nach der Vorauswahl schriftlich benachrichtigt und zur Anlieferung der Originalkunstwerke aufgefordert.

Die Originalkunstwerke werden in wiederverwendbarer, stabiler Verpackung erwartet. Die Porzellan-Objekte selbst sollten in Schaumstoff, Luftpolsterfolie und Seidenpapier gepackt sein.

Die Arbeiten müssen so beschaffen sein, dass sie einem mehrfachen Ein- und Auspacken standhalten.

Sie können in der Zeit vom **24.08. bis 25.08.2026**, persönlich nach vorheriger Absprache unter folgender Telefonnummer 06233/89-456 jeweils von 11 bis 17 Uhr, im Kunsthaus Frankenthal, Mina-Karcher-Platz 42a abgegeben werden.

Eine Einsendung per Post ist nicht möglich!

Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in der Sparte Porzellan im Abstand von drei Jahren.
2. Das Thema für die Sparte Porzellan lautet "**Flowerpower**".
3. Die Dotierung beträgt insgesamt 7.500 €. Für den Hauptpreis 4.500 €, zusätzlich für zwei Förderpreise je 1.500 €. In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen.
Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.
4. Die Höchstzahl der einzureichenden und ausstellungsfertigen Arbeiten ist je Teilnehmer auf zwei Exemplare begrenzt. Darunter darf höchstens eine Gruppe sein, die aus drei Teilen bestehen darf. Die Gruppe ist in der Anmeldung unter einer Nummer anzugeben.

Jede Einreichung muss eine kurze Beschreibung der Werke, die verwendete Technik und Materialien sowie eine Künstlerbiografie enthalten. Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig.

Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muss der Verkaufspreis in **EURO** angegeben sein.

Alle eingereichten Werke sollen so dimensioniert sein, dass sie mit vertretbarem Aufwand präsentiert werden können. **Dabei sollte die max. Höhe von 40 cm und ein Durchmesser von 30 cm nicht überschritten werden.** Kunstwerke die dieses Maß überschreiten, werden nicht zugelassen.
5. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
6. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab. Eine über diesen Betrag hinaus gehende Haftung wird nicht übernommen.
7. Befinden sich die Werke drei Monate nach Ausstellungsende noch immer im Kunsthaus Frankenthal, so gehen sie in das Eigentum des Veranstalters über.
8. Bewerbungen sind nur mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Bewerbungsbogen, der vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, sowie beigefügten DIN A 4 Fotografien der Werke* zulässig. Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
9. Über die Verleihung des Perron-Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters.

10. In der **Hauptjurierung am 02.09.26 werden die Preisträger ermittelt.**

Die Ausstellung wird mit der Preisverleihung am 11.09.26 eröffnet.

11. Die Werke, die in die Endausscheidung gekommen sind, werden grundsätzlich im Kunsthaus Frankenthal in einer Ausstellung vom 12.09. – 11.10.26 gezeigt. Die Ausstellung ist eine Verkaufsausstellung. Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) erhebt keine Provision. Wird eine Arbeit während der Ausstellung verkauft, darf sie erst zum Ausstellungsende dem Käufer übergeben werden. Verkäufe werden direkt zwischen dem Künstler und dem Käufer geregelt.

12. Die Abholung der Werke erfolgt vom 12. bis 13.10.2026 nach vorheriger persönlicher Absprache.

*Angabe des Fotografen:

Die Vorjurierung der Porzellanwerke, mit denen sich die Künstler zum Perron-Preis bewerben, erfolgt anhand von einzureichenden Lichtbildern (Ziffer 7 der Ausschreibungsrichtlinien).

Nicht immer ist der Künstler auch Fotograf der eingereichten Lichtbilder. Lichtbilder/Fotoaufnahmen sowie alle anderen „Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst“ zählen zu den „persönlich geistigen Schöpfungen“ und sind durch das Urheberrechtsgesetz, § 2 Abs.1 und 2 UrhG, geschützt.

Zur Einreichung und somit zur Teilnahme am Perron-Kunstpreis muss der Bewerber das entsprechende Nutzungsrecht an der eingereichten Fotografie innehaben. Mit Teilnahme am Kunstpreis erhält die Ausloberin das Recht, eingereichtes Bildmaterial für Veröffentlichungen und Werbezwecke zu nutzen.

Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 9 der Richtlinien setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

Karine Bille, ehem. Leiterin Beratungsstelle Formgebung, Mainz

Gernot Frankhäuser, Landesmuseum Mainz

Dr. Maria Lucia Weigel, Leiterin Erkenbertmuseum Frankenthal

Sebastian Scheid, Keramiker und Perron-Preisträger Porzellan 2020

Dr. Nicolas Meyer, Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Frankenthal

Die Jurybesetzung kann sich ändern.